

Stand Montafon Forstfonds



A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2019/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 19. März 2019 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 26. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 12. März 2019 nehmen an der im Anschluss an die Standessitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn
Vizebürgermeister Michael Zimmermann als Vertretung für Bgm Burkhard Wachter, Vandans
Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch (bis 18:15 Uhr)
Bgm Raimund Schuler, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt: Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns
Bgm Burkhard Wachter, Vandans

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds
DI Valentina Bolter, Mitarbeiterin

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 16:55 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Beitritt zur Bringungsgenossenschaft „Fornawald“
- 2.) Folgevereinbarung über das Naturwaldreservat „Bomatschis“
- 3.) Verpachtung der Eigenjagden des Standes Montafon (*in nichtöffentlicher Sitzung gem. § 46 GG*)
- 4.) Genehmigung der Niederschrift der 25. Forstfondssitzung vom 11.12.2018
- 5.) Berichte
- 6.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Der Vorsitzende ersucht den Betriebsleiter des Forstfonds um die Erläuterung des 1. Tagesordnungspunktes. Herr Malin berichtet, dass der Fornawald ein ca. 40 ha großes Waldstück in Tschagguns ist. Vor fünf Jahren wurde die Erschließung des Waldstücks hergestellt. Die Druckrohrleitung wurde 2018 saniert. Im Zuge dieser Sanierung konnte das Projekt FS Fornawald mit einer Gesamtlänge von 820 lfm realisiert werden.

Die Erschließung dieses Gebietes ist sehr wichtig für den Erhalt des Waldes. Derzeit gibt es zwei Borkenkäfer-Nester, die nun durch die Erschließung entfernt werden können. Die Finanzierung des Projektes erfolgte teilweise durch die Einnahmen des Verkaufs von Steinmaterial. Die Rohtrasse konnte kostengünstig mit Felsmaterial von einer anderen Baustelle errichtet werden. Für die Errichtungs- und Erhaltungskosten wurde ein Finanzierungsvorschlag und Aufteilungsschlüssel im Rahmen der Satzungen der Bringungsgenossenschaft erstellt.

Die Agrargemeinschaft Innere Fornawaldung übernimmt 50 % der Baukosten und 50 % der Erhaltungskosten. Der Forstfonds des Standes Montafon finanziert 40 % der Baukosten und 30 % der Erhaltungskosten. Die Vorarlberger Kraftwerke übernehmen 10 % der Baukosten und 15 % der Erhaltungskosten. Die Gemeinde Tschagguns finanziert 5 % der Erhaltungskosten, da sie im Zuge der Erschließung des Waldstücks einen Wanderweg errichten möchte. Insgesamt kostet das Projekt 75.000 € wovon 50 % gefördert werden. Für die Förderbarkeit ist die Gründung einer Bringungsgenossenschaft erforderlich. Der Beitritt des Forstfonds zur Bringungsgenossenschaft „Fornawald“ gemäß den vorliegenden Satzungen und die damit einhergehende Übernahme der entsprechenden Anteile der Bau- und Erhaltungskosten wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen und genehmigt.

Pkt. 2.)

Der Vorsitzende ersucht den Betriebsleiter, die Hintergründe der Vertrags-Verlängerung des Naturwaldreservat Bomatschis zu erläutern. Herr Malin informiert, dass das Naturwaldreservat Bomatschis im Gemeindegebiet von Bartholomäberg liegt. Das Gebiet ist aus Sicht des

Naturschutzes höchst wertvoll und erhaltenswert. In diesem Gebiet stehen sehr alte Fichten – möglicherweise die ältesten Vorarlbergs. Es handelt sich um einen Gipsdolin-Fichtenwald. Die Nachfrage nach einer Exkursion zu diesem Gebiet wäre seitens der Anwesenden gegeben.

Das Naturwaldreservat ist über einen langfristigen Vertrag mit der Republik Österreich geschützt. Dieser Vertrag soll nun weitere 20 Jahre verlängert werden. Auf Nachfrage von Bgm Netzer zur allfälligen Beeinträchtigung durch Weidevieh erläutert der Betriebsleiter, dass die Waldflächen von der Alpe Latons abgezaunt werden. Die mit der Einladung zugestellte Folgevereinbarung wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig angenommen und beschlossen.

Pkt. 3.) *(in nichtöffentlicher Sitzung gem. § 46 GG)*

Pkt. 4.)

Die Niederschrift der 25. Forstfondssitzung wurde allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 5. – Berichte:

Bericht des Forstbetriebsleiters DI Hubert Malin:

- a) Bei der momentanen Schneelage können viele Waldgebiete des Forstfonds noch nicht erreicht werden. Der Betriebsleiter rechnet mit einem hohen Anfall an einzelnen Windwürfen. Die daraus resultierende Gefährdung durch den Borkenkäfer wird für 2019 bestimmend sein. Für die raschestmögliche Aufarbeitung der zerstörten Waldgebiete müssen externe Firmen beauftragt werden.
- b) Der Holzpreis liegt zurzeit bei 78 €frei Wagon bzw. 70 €netto. Bei diesen niedrigen Holzpreisen ist zu überlegen, ob der Forstfonds den Holzschlag reduziert bis die Preise wieder steigen. In der Standeszeitung soll ein Artikel über die Arbeiten des Forstfonds verfasst werden. Es soll dargelegt werden, wie viele Aufträge mit welchem Volumen der Forstfonds pro Jahr an externe Firmen vergibt. Dadurch sollen potentielle Unternehmer aus dem Montafon animiert werden, eine entsprechende Dienstleistung anzubieten. Schwierig ist allerdings die ganzjährige Auslastung der Holzverarbeitenden Firmen im Montafon. Es bräuchte 5-4 Schlägerungstrupps für das gesamte Tal. Momentan sind nur drei fixe Unternehmen im Montafon tätig.

Pkt. 6. – Allfälliges:

- a) Der Betriebsleiter berichtet, dass der ehemalige Besitzer des Gasthauses Kropfen am Hochjoch, Karl Oberer angesucht hat, eine fixe auch im Winter taugliche Zufahrt zu seinem Wohnhaus zu errichten. Bedingung für die Errichtung der Zufahrt ist, dass der Kropfen dadurch umfahren werden könnte. Der ehemalige Standesrepräsentant Erwin Bahl hat Herrn Karl Oberer seinerzeit eine Zusicherung für die Errichtung der Zufahrt gemacht, wobei die Bedingungen in einer privatrechtlichen Vereinbarung noch zu definieren seien. Das Zusage-Schreiben wird an die Bürgermeister weitergeleitet.

- b) Bgm Netzer bittet darum, dass die nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte der Standsitzung und der Forstfondssitzung ganz am Schluss behandelt werden sollen, damit die Zuhörer nicht den Raum verlassen und warten müssen.
- c) Bgm Vallaster informiert, dass die Wasserstubenalpe seit 2002 ihren Zahlungen an den Forstfonds nicht nachgekommen ist. Der Betriebsleiter informiert, dass er im Austausch mit dem Obmann der Alpe ist und eine Lösung in Sicht ist.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Schruns, 19. März 2019

Schriftführer:

Forstfondsvertretung:

